

## IM GESPRÄCH: HSING-I HUANG

Hsin-I Huang ist seit der Spielzeit 2020/2021 als Ballettmeisterin am Landestheater engagiert. Derzeit begleitet sie die Ballettcompagnie auf dem Weg zur Premiere von JUNGE CHOREOGRAFEN: HOFFNUNG.

### Was macht Ihnen mehr Freude: Tanzen oder Choreografieren?

Als Tänzer bereitet mir die Kunst, die Erzählung des Choreografen durch die Eloquenz der Bewegung zu verkörpern, immense Freude. Es entsteht eine tiefe Verbindung, wenn ich mich in die Vision eines Choreografen vertiefe und ihre Ideen in physische Ausdrücke übersetze. Dieser kollaborative Prozess bereichert nicht nur meine eigene Leistung, sondern fördert auch einen dynamischen Austausch von Kreativität, bei dem die Inspiration frei zwischen Choreograf und Tänzer fließt.

Während meiner Reise in die Welt des Tanzes habe ich mich nicht nur zur Körperlichkeit der Bewegung hingezogen gefühlt, sondern auch zur Kraft des Geschichtenerzählens. Der Wunsch hat mich dazu geführt, die Rolle eines Geschichtenerzählers im Bereich des Tanzes zu erkunden, wo jeder Schritt zu einem Wort und jede Geste zu einem Satz wird, um Erzählungen zu weben, die das Publikum fesseln und Emotionen hervorrufen.

Dennoch, trotz dieser sich entwickelnden Leidenschaft für das Geschichtenerzählen, finde ich mich unfähig, mich definitiv zwischen Tanzen und Choreografieren zu entscheiden. Jede Rolle bietet ihre eigene einzigartige Erfüllung und Herausforderungen. Wenn ich die Choreografie eines anderen tanze, bemühe ich mich, ihre Erzählung authentisch zu vermitteln und sie mit meiner persönlichen Interpretation zu durchdringen, um eine harmonische Verbindung zwischen ihrer Vision und meiner künstlerischen Stimme zu schaffen.

Auf der anderen Seite genieße ich es als Choreograf, Bewegungsabläufe zu kreieren, die Konzepte und Emotionen zum Ausdruck bringen. Indem ich Tänzer durch verbale Kommunikation führe, erlebe ich die Transformation abstrakter Ideen in greifbare Aufführungen und beobachte, wie sie mit ihren Bewegungen Leben in die Choreografie bringen.

Nachdem ich die Schönheit und die Feinheiten beider Rollen erlebt habe, fühle ich mich zutiefst glücklich und erfüllt. Die Dualität von Tänzer und Choreograf



ermöglicht es mir, kontinuierlich meine künstlerische Ausdrucksweise zu erkunden und zu erweitern, und befeuert meine Leidenschaft für Tanz und Geschichtenerzählen. In dieser Reise der Selbstentdeckung und Kreativität umarme ich die Fluidität der Rollen und die endlosen Möglichkeiten, die sie bieten, und bin dankbar für die Möglichkeit, zum lebendigen Teppich der Tanzwelt beizutragen.

### **Klassisches Ballett oder moderner Tanz: Was sehen Sie sich privat lieber an?**

Obwohl ich sowohl klassisches Ballett als auch modernen Tanz schätze, bevorzuge ich es, wenn ich die Wahl habe, modernen Tanz privat anzusehen. Diese Vorliebe mindert jedoch nicht meine Liebe zum klassischen Ballett. Wie viele Tänzer begann meine Reise in die Welt des Tanzes mit dem Traum, eine Balletttänzerin zu werden.

Mit zunehmendem Alter habe ich verschiedene Tanzstile erkundet, was dazu führte, dass ich eine tiefere Verbindung zum modernen Tanz entdeckte. Ich fühle mich von der Freiheit und Vielseitigkeit des modernen Tanzes angezogen, wo Grenzen weniger starr sind und mehr Raum für innovative Ausdrucksformen bleibt. Innerhalb moderner Tanzstücke empfinde ich eine engere Nähe zu den Geschichten, die Choreografen vermitteln möchten, sowie eine Wertschätzung für die vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch Tänzer mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten ergeben.

Letztendlich stammt meine Vorliebe für modernen Tanz daher, dass er konventionelle Rahmen sprengt und das grenzenlose Potenzial der Bewegung als Ausdrucksform der Kunst umarmt.

### **Meer oder Berge?**

Ich bevorzuge das Meer. Es gibt etwas an der weiten Ausdehnung des Meeres, das mich glauben lässt, dass alles möglich ist. Immer wenn ich mit Schwierigkeiten konfrontiert werde, finde ich oft Trost am Meer. Als Ausländer erinnert es mich an meine Heimat. Das rhythmische Geräusch der Wellen, die gegen den Strand brechen, beruhigt meine Seele, während der endlose Horizont in mir ein Gefühl von Abenteuer und Entdeckung auslöst. Wenn ich am Rand des Meeres stehe, erinnere ich mich an die Weite der Welt und die unendlichen Möglichkeiten, die sie birgt. Ob ich nun den Sonnenaufgang über dem Wasser beobachte oder einfach nur den Sand zwischen meinen Zehen spüre, das Meer hat eine Art, meinen Geist zu erneuern und mich mit Hoffnung zu erfüllen. Es ist ein Ort, an dem ich den Sorgen des täglichen Lebens entfliehen und Frieden in der Schönheit der Natur finden kann. Also, wenn ich die Wahl zwischen dem Meer und den Bergen habe, wähle ich immer das Meer.